



Mit dem nötigen Werkzeug ausgerüstet, strömten die Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule aus, um einzusammeln, was andere achtlos weggeworfen hatten. BILD: ZG

Mannheim-Süd: Vielfältige Teilnahme an der Aktion „Putz deine Stadt“ / Je ein Beispiel aus den Stadtteilen

Anderer Leute Unrat gesammelt

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Jan Cerny und Konstantin Groß

Irmtraud Kochte, Bezirksbeirätin auf dem Lindenhof, konnte nur den Kopf schütteln. Mit mehreren Aktivistinnen hatte sie für die Verschönerung und Bepflanzung des Gontardplatzes gesorgt, nun gibt es Zeitgenossen, die es nicht zu schätzen wissen. Papierschnipsel, Plastiktüten, leere Zigarettschachteln, Glasfla-

schen: Es gibt kaum etwas, das nicht achtlos in den Grünanlagen weggeworfen wird. Ähnliche Feststellungen machen die vielen Gruppen, die sich an der Aktion „Putz deine Stadt“ in den verschiedenen Stadtteilen beteiligten. Hier je eine exemplarische Initiative aus jedem Ortsteil.

Am Gontardplatz sammelte die Gruppe den Urat sowohl auf dem zentralen Platz als auch auf den Grünflächen vor den Häusern. In

den Pausen blieb Zeit für Überlegungen, wie denn der Gontardplatz weiter verschönert werden kann.

Eine größere Gruppe traf sich auf der Hochstätt vor dem Domizil des Quartiermanagements. Hier halfen selbst die Kinder, den Unrat auf Wegen und Grünflächen des Stadtteils einzusammeln.

Geäubert zeigt sich auch die Fläche am Rheinauer Karlsplatz zwischen der Stengelhofstraße und der

Relaisstraße. Die Bewohner des Stengelhofes, von der Lebenshilfe Mannheim betreut, legten Hand an.

In Rheinau-Süd beteiligten sich 300 Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule an der Säuberung des See-Ufers. Die Schüler entdeckten Plastikverpackungen und drei Jahre alte Zeitungspakete, Bierdeckel und Flaschen, ja sogar Kissen, Schlafsäcke, Teppiche und Autoreifen. Teilweise waren die Müllsäcke so schwer, dass die Schüler sie in Bolterwagen zur Schule fuhren. Sogar ein alter Einkaufswagen diente ihnen als Müllkutsche.

Aus dem Stadtteil Neckarau sei das Engagement der Elterninitiative 48er Platz gewürdigt. Der von Annette Knapp-Wallenwein begründete und heute von Michaela Boll geleitete Verein kümmert sich seit Jahren um die Attraktivierung dieses Platzes durch neue Spielgeräte – und eben um seine Sauberkeit.

23 Erwachsene und Kinder machten sich daher am Samstag auf, den 48-er Platz zu säubern. Zwölf Säcke Müll kamen dabei zusammen – vor allem Plastik- und Glasflaschen, Papier und Pizza-Verpackungen. Kurioser Fund war ein Waschbecken im Gebüsch.



Auf der Hochstätt organisierte das Quartiermanagement die Aktion. BILD: RITTELMANN



Am Gontardplatz v. l.: Horst Wagenblaß, Heike Vetter und Frank Heuser. BILD: JAN



Einige der 23 kleinen und großen Aktiven, die den 48-er Platz säuberten. BILD: KG